

# Big 4 Route

...Excursionen...  
Sonntag, den 7. August  
**\$1.50 Cincinnati**  
und zurück.  
Spezialzug, nach beiden Richtungen nir-  
gends für Passagiere anhaltend; verläßt In-  
dianapolis um 7 Uhr Morgens.  
Rückfahrt von Cincinnati 7 Uhr Abends.

**\$1.50 Louisville \$1.50**  
und zurück.

Abfahrt des Spezialzuges von Indianapo-  
lis um 7.00 Uhr Morgens; Retourfahrt  
von Louisville um 7.00 Uhr Abends.  
Für Information spreche in der Ticket-  
Office No. 1 Ost Washington Straße oder  
Union Bahnhof vor.  
S. M. Bronson, A. G. P. A.

## Billige Excursion

...nach den...  
**Niagara Fällen**

Donnerstag, 11. August 1904

## Big Four Bahn

Nur **\$7.00**  
für die Rundfahrt von Indianapolis  
nach Toronto, Ont.,

Nur **\$1.50** mehr als die Rate nach  
Niagara Falls.

**Alexandria Bay, N. Y.,**  
(Thousand Island.)

Nur **\$7.00** mehr als die Rate nach  
Niagara Falls.

**Montreal, Que.,**  
Nur **\$10.65** mehr als die Rate nach  
Niagara Falls.

Aufenthaltsbewilligung für Nebenausflug  
nach Chautauque Lake.

Fahrtkarten sind für 12 Tage gültig vom  
Tage des Verkaufs. Elegante Pullman  
Schlafwagen und hübsche Tag-Waggons.  
Persönlich geleitet von „Big Four“ Reprä-  
sentanten, welche nach den Wünschen der  
Passagiere sehen.

Die Excursion braucht bei dem Publikum  
keine Einführung, die Big Four ist die wohl-  
bekannte natürliche Route nach den Niagara  
Fällen via Buffalo. Weitere Einzelheiten  
bei Big Four Ticket Agenten oder schreibt an  
Warren J. Lynch, Gen. Pass. & Ticket Agent,  
Cincinnati, Ohio,  
oder S. M. Bronson, A. G. P. A., Indianapolis.

## Einfacher Fahrpreis

Plus 25 Cents  
— nach —

## LOUISVILLE

und zurück via

## Big Four Route

...zu dem...

## Zweijährliches Feldlager der

Rights of Pythias.

Verkaufstage, 13., 14., 15. und 16. August  
1904. Retourfahrt beschränkt auf den 31ten  
August mit Verlängerungs-Privilegium bis  
zum 15. Sept. 1904.

Nähere Einzelheiten bei allen Ticket-  
Agenten der Big Four Route oder man  
schreibe an  
Warren J. Lynch, Gen. Pass. & Ticket Agent,  
Cincinnati, Ohio,  
oder S. M. Bronson, A. G. P. A., Indianapolis.

## Niedrige Raten Excursion

...nach...

## Atlantic City

Ocean City, Sea Isle City, Avalon,  
Angeles, Wildwood, Holly Beach  
oder Cape May, New Jersey; Ocean  
City, Md., oder Rehoboth, Del.,  
...via...

## BIG FOUR

und

**C. & O. Bahnen**

Donnerstag, 4. August 1904

Durch den „Rhein, die Alpen und  
Schlafplätze Amerikas.“  
Rate von Indianapolis

**\$15.00** die Rundfahrt.

Retourfahrt beschränkt auf 12 Tage ein-  
schließlich des Verkaufstages, gültig auf der  
Rückreise zum Aufenthalt in Philadelphia und  
Washington, vorausgesetzt die Passagiere  
werden sofort bei Ankunft mit dem Ticket-  
Agenten deponiert.

Nähere Einzelheiten werden man sich an die  
Ticket-Agenten der Big Four Route oder schreiben an  
Warren J. Lynch, Gen. Pass. & Ticket Agent,  
Cincinnati, Ohio,  
oder S. M. Bronson, A. G. P. A., Indianapolis.

# Löhne und Unterhalt.

## Ermittlungen des Arbeits-Bureaus über ihr wechselseitiges Verhältnis.

Republik. Campagne. — 60,000 Kohlengräber entlassen. — Geschäft-Stöckung bei Pullmann. — Schiffschiff „Ohio“. — Vom Fleisch-Streit. — Flotte und Küsten-Telegraphie.

Unterhaltskosten und Löhne.

Washington, 1. Aug. Carroll D. Wright, Commissar des Arbeits-Bureaus, veröffentlicht heute den 18. Jahresbericht des Bureaus, die Resultate der Untersuchungen über die Lebensunterhaltskosten seit 1896 und über die durchschnittlichen Lohnsätze während dieser Zeit.

Bezüglich der Löhne wurden die Ermittlungen schon früher veröffentlicht. Nachforschungen in 519 Beschäftigungs-Arten, 67 Industrien in 3,429 getrennten Establishments darstellend, zeigten eine durchschnittliche Lohn-Erhöhung von 16.6 Prozent. Die Untersuchung über die Unterhaltungskosten ergibt, daß die Kosten für Arbeiter-Familien unter \$1200 Jahres-Einkommen während jener Zeit um 15.5 Prozent gestiegen sind.

Um diese Durchschnitts-Erhöhung zu finden, veranschaffte sich das Bureau Kunde über Einnahmen und Ausgaben von 2,567 Familien in 33 Staaten. Diese Familien umfassen im Durchschnitt 5.31 Personen, ihr Durchschnitts-Einkommen im Jahr 1901 betrug \$927, die Durchschnitts-Ausgaben für alle Zwecke \$768 und für Nahrung \$326 der Familie. Die Haupt-Auslage-Posten waren: Nahrung 42.54 Prozent der Gesamtauslage; Miete 12.95 Prozent, Kleider 14.04 Prozent und Steuern, Versicherung, religiöse und ähnliche Zwecke, Bücher, Zeitungen, Vergnügungen, Krankheit, Tod und geistige Getränke 14.51 Prozent.

Jede Familie consumierte 341 Pfund frisches Fleisch während des Jahres, was \$50 ausmachte. Der geringste Durchschnittspreis der Nahrungsmittel zwischen 1890 und 1903 fiel in das Jahr 1896 mit 95 Prozent des Durchschnittspreises von 1890 bis 1899. Der höchste Preis wurde 1902 mit 110.9 Prozent erreicht. Die Durchschnitts-Auslagen für Nahrung pro Familie stellten sich 1890 auf \$310, 1903 auf \$42, 1896 auf \$296, 1902 auf \$344.

Republikanische Campagne.

Chicago, 1. August. Die republikanische Campagne, die am 15. September beginnt, wird centralisiert. Die Leitung wechelt von den Allegheys liegt in den Händen von fünf Männern, vier besorgen die Arbeiten im Osten. Der Plan wurde heute in einer Konferenz zwischen dem Vorkandidaten Cortelyou, Sekretär Dober, Frank O. Lowden von Illinois, Harry E. New von Indiana, D. W. Mulbarn von Kansas und R. B. Schneider von Nebraska festgestellt.

Die Gegend wechelt von den Allegheys wird in fünf Sectionen geteilt, jede unter Leitung eines Mitgliedes des Executiv-Comites.

60,000 Kohlengräber außer Arbeit.

Pottsville, Pa., 1. August. Die Schließung der Gruben in der Schuylkill Gegend wurde heute vollständig. Nur die Lehigh Gesellschaft führt den Betrieb ihrer Gruben im Panther Creek Thal fort. Alle unabhängigen Besitzer des Reading Systems mußten schließen, da nach 18. August keine Wagen mehr geliefert werden.

Eine mögliche Schätzung veranschlagt die in diesem County außer Arbeit gekommenen auf etwa 60,000.

Streit vermieden.

Scranton, Pa., 1. Aug. Die Executiv-Behörde der Gruben-Arbeiter im District 1 hielt heute eine lange Sitzung; es scheint sicher, daß es zu keinem Streit kommt, da weder Besitzer noch Kohlengräber einen solchen wünschen.

Bau-Arbeiter am Streit.

New York, 1. Aug. Der Bau-Gewerbe-Bund, aus 17 Gewerkschaften bestehend, erklärte heute einen Streit gegen die S. A. Fuller Construction Co. und die Arbeiten am Times-Gebäude, sowie an anderen Bauten mußten eingestellt werden.

Schlechte Geschäfte bei Pullman.

Chicago, 1. Aug. Seit dem 1. Juni wurden in der Pullmann'schen Wagen-Fabrik 1,200 Arbeiter wegen Mangels an Aufträgen entlassen. Ein halbes Duzend Departements der großen Anlage sind außer Betrieb. Ohne Eintreffen von mehr Aufträgen erscheint eine zeitweilige Schließung der ganzen Fabrik möglich.

Neu-Einstellungen in großer Menge.

Chicago, 1. August. Die Großschächter erklärten heute den Streit für gebrochen, sowie daß sie über 1000 Männer und Frauen, von denen viele die Unionskarte verlassen, rekrutiert hätten.

Seit dem Streikbeginn war die heutige Viehzufuhr in den Schlachthöfen am stärksten. Aus dem Westen kamen heute 915 Wagen mit 25,000 Stück Vieh, 35,000 Schweinen und 17,000 Schafen, und die Schlachthöfe in den großen Fabriken hatten voll auf zu thun.

Die Streiter bezeichnen die Behauptung, der Streit sei gebrochen, als offenkundig absurd.

Exzesse.

Nachmittags kam es in der Nähe der Viehhöfe zu einem Aufruhr, wobei die Polizei den Streit-Anhängern mit Knütteln zu Leibe ging. Zwei Leute, die einen Streikbrecher nahezu zu Tode geprügelt, sind in Haft. Die Menge griff die Polizisten mit Stöcken und Steinen an; es wurde aber keiner von ihnen verletzt.

Donnelly spricht.

St. Louis, 1. August. M. J. Donnelly, Präsident der Metzger- und Fleischschneider-Gewerkschaft von Nordamerika, sprach heute Nachmittag zu einer großen Versammlung von Streikern. Er sagte, der Streit habe erst begonnen und die Leute seien auf langen Kampf gefaßt.

Anden Sympathie-Streit.

St. Louis, 1. Aug. Gegen 200 Fleischschneider auf dem Union Markt gingen heute für die Angestellten der Schlachthäuser an den Sympathie-Streit.

Hülfs-Sheriff Burke, der den Streiter McLaughlin erschossen, wurde durch die Coroners Jury entlastet.

Zusammenstöße mit der Polizei.

St. Joseph, Mo., 1. Aug. — Die Polizei hatte heute verschiedene Zusammenstöße mit Streikern, welche Abfuhrwagen der Schlachthäuser aufstellten. Einige Verhaftungen sind erfolgt.

Einkaufsbefehl.

Kansas City, 1. Aug. Das Bundes-Districts-Gericht erließ heute einen zeitweiligen Einkaufsbefehl gegen die Schlachthäuser-Angestellten in Joseph. Jede Verletzung des Streikbegriffs und jede Störung des Betriebs ist untersagt.

Streiter kommen zurück.

Verstärkte 100 Streiter, weitaus bis jetzt die größte Zahl, erschienen heute in den Fabriken und baten um Wieder-Aufstellung. Viele sind entmuthigt, weil von der Haupt-Organisation in Chicago keine Streikgelder einlaufen. Etwa 200 bis 300 wurden vorläufig zurückgenommen.

Gewitter Sturm.

New York, 1. Aug. In weitgetrennten Theilen der Stadt richtete ein Gewittersturm heute Nachmittag namhaften Schaden an. Beide Flaggenstangen des Postamts wurden vom Blitz getroffen und ein Mann im obersten Stock des Hauses erlitt Brandwunden.

In den 45 Minuten der Sturm-Dauer fielen fast 2 Zoll Wasser, Keller und Straßen auf Manhattan Island überfluthet und den Verkehr vollständig störend.

Auch in die Flaggenstange auf Tammany Hall schlug der Blitz, es wurde jedoch Niemand verletzt.

In Milltown, N. Y., wurde E. J. Whitkinson mit sammt seiner Tochter, unter einem Zelte stehend, erschlagen.

## Anti-Imperialisten.

Bourke Cockran und Andere befürworten demokr. Plattform.

Boston, 1. Aug. Ueber 2,000 Personen hatten sich heute Abend versammelt, um W. Bourke Cockran, M. J. D., Gouverneur Garbin von Rhode Island und A. F. Adams von hier in einer Massenversammlung, welche die Anti-Imperialisten Liga von New England einberief, zu hören.

„Festhalten an der demokratischen Plattform“ war der Schlußruf der Redner.

Briefe von hervorragenden Anti-Imperialisten im ganzen Lande, darunter Carl Schurz u. A., kamen zur Verlesung.

Zahlung der Ausstellungs-Gesellschaft.

St. Louis, Mo., 1. August. Die Louisiana-Ausstellungs-Gesellschaft machte heute eine zweite halbmonatliche Abzahlung von \$500,000 auf die Regierungen-Anleihe. Dieses Geld wurde dem Bundes-Unter-Schatzamt überwiesen.

Im Staats-Gebäude von New York lief die Nachricht ein, daß Richter Parker und Frau eine Einladung für den New York Tag, 4. Oktober, annahmen.

Ausstand von Bahn-Telegraphen.

Dallas, Tex., 1. Aug. Mitglieder des Ordens der Bahn-Telegraphisten legten heute die Arbeit nieder gemäß einem Streikbefehl für alle Telegraphisten der Missouri, Kansas & Texas Bahn. Die Zahl der Ausständigen ließ sich nicht ermitteln. Es handelt sich um Lohn-Differenzen.

Ex-magister Gouverneur gestorben.

Philadelphia, 1. August. Robert C. Pattison, zweimal demokratischer Gouverneur von Pennsylvania, erlag heute einer Lungenerkrankung. Er war 53 Jahre alt.

Pattison gehörte dem Beschluß-Comite auf der kürzlich demokratischen Convention in St. Louis an und seine Gesundheit litt sehr unter der Anstrengung.

Drachlose Telegraphie und Marine.

Washington, 1. August. Die Leitung der drachlosen Telegraphen-Stationen an der Küste, welche die Regierung unterhält, wurde heute vom Präsidenten der Marine übertragen. Er genehmigte die Vorschläge der kürzlich von ihm ernannten Commission mit Admiral Evans als Präsidenten, welche die gesammte Frage der drachlosen Telegraphie zu untersuchen hatte. Der Bericht empfiehlt Ueberweisung der Leitung an die Marine, da die Stationen für die Flotte von größerer Wichtigkeit sind als für das Heer.

Die Differenzen mit Panama.

Washington, 1. August. Der Gesandte Panamas, Obaldia, erschien heute in Begleitung des Gesandtschafts-Sekretärs im Staats-Departement und protestirte formell gegen die Auslegung, welche die Beamten der Isthmus-Commission dem Canal-Vertrag geben.

Es bestehen Mißverständnisse wegen der Lage des Postamts in der Canal-Zone, die ernste Zwietracht zwischen der Bevölkerung Panamas und der Commission entstand, weil letztere einen neuen Zoll-Hafen in der Nähe der Stadt Panama errichten will.

Die Bevölkerung befürchtet, der Anspruch der Commission auf Zoll-Zurückzahlung über außerhalb liegende Inseln und Häfen werde den Handel von Panama ableiten und die Panama-Regierung durch den Ausfall der Zölle lähmen verarmen.

Der Streit nahm eine rasche Ausdehnung an und vom politischen Gesichtspunkte aus läßt sich die Lage in Panama als bedenklich bezeichnen.

Hilfs-Staatssekretär Loomis ist der Ansicht, daß das Departement in der Angelegenheit höchstens vermittelnd eingreifen kann. Die Canalcommission reiste letzte Woche nach Colon.

Nach Manila.

San Francisco, 1. August. Transportheld „Logan“ fuhr heute über Honolulu und Guam nach Manila, mit 1,284,000 Piesos der neuen Philippinen-Währung an Bord, ferner 4,000 Tonnen Fracht. Außer Cajüten-Passagieren befördert der „Logan“ 176 Cavalieristen, 66 Feld-Artilleristen und 170 Infanteristen.

## Angenehme Kunde.

Zahlreiche Republikaner versprechen Parker ihre Unterstützung.

Cosmos, N. Y., 1. Aug. Richard Olney von Mass., wird in 14 Tagen zum Besuch erwartet; auch wurde Ex-Präsident Cleveland eingeladen, auf der Rückkehr von New Hampshire einen Tag in Rosmont zu verbringen.

Die große Menge Briefe von Gold- und Silber-Demokraten freuen Richter Parker sehr. Auch viele Republikaner versprechen brieflich ihre Unterstützung. Ein großer Theil dieser Briefe kommt aus dem Süden, aber auch zahlreiche aus Indiana.

Vorsitzender Taggart steht in fester Verbindung mit Rosmont; wie heute Abend verlautet, zog er betreffs des Personals des Executiv- und Finanz-Comites Herrn Parker nicht zu Rathe.

Automobil-Wettfahrt.

Eric, Pa., 1. Aug. Der erste Wagen des amer. Automobil-Bereichs, welcher bei der Wettfahrt von New York und Boston nach St. Louis hier heute früh ankam, gehört J. M. Walters von New York. Er legte die Entfernung von Buffalo in 3 Stunden 50 Minuten zurück. Der zweite Wagen war der Hynes-Apperson'sche aus Rosmont, Ind. 24 Wagen sind angekommen.

Schlachtschiff „Ohio“.

Santa Barbara, Cal., 1. August. Das Schlachtschiff „Ohio“ kehrte heute Abend nach Ablegung seiner Probefahrt im Santa Barbara-Canale in den Hafen zurück. Das Schiff hat die Anforderungen an seine Schnelligkeit erfüllt; es findet noch eine zweite Fahrt statt, um festzustellen, ob das Schiff mehr als 18 Knoten zurücklegen vermag.

Kurze Depeschen.

1. August.

Inland.

Toledo. Der Michigan Central Elevator wurde durch Feuer zerstört, außerdem noch 15 Frachtwagen. Verlust \$200,000.

Kansas City. E. C. Bailey, der den Streikbrecher Ferguson ermordet, wurde verurtheilt, am 17. Sept. am Galgen zu sterben.

Washington. Commander R. E. Mason, wurde zum Chef des Ordinance-Bureaus im Marine-Departement als Nachfolger von Admiral Converse ernannt.

Westboro, Mass. Beim Zusammenstoß zwischen zwei Straßenbahnwagen drei Meilen von hier wurden eine Reihe von Personen, darunter zwei lebensgefährlich, verletzt.

Ausland.

Petersburg. Herr Witte, Präsident des Ministerraths, ist aus Berlin zurückgekehrt.

Wien. Der Statthalter von Triest besuchte 3 amerikan. Offiziere und 5 Seelente, die im dortigen Hospital am Typhus erkrankt liegen.

Paris. Der Sultan von Marocco ernannte Hauptmann Fournier von der franz. Armee zum Befehlshaber der marokkanischen Polizei im District Tanger.

Von den Nachwirkungen der „Clocum“-Katastrophe ist folgender Fall ein drastisches Beispiel: Die New Yorker „Thomas J. Kelly Association“ hatte auf einen der letzten Sonntage ihre jährliche Wasserfahrt veranstaltet. Die Theilnahme war auf 4000 Personen berechnet und der Dampf „Clocum“ sowie drei Barges waren engagiert. Die Ausflügler, zumeist ganze Familien, fanden sich frühzeitig ein, und in kurzer Zeit waren die Fahrzeuge besetzt. Unter den Klängen des Orchesters hatte die Ausfahrt begonnen, als an Bord einer der Barges Feuer entbrach wurde. Zwar war es nur ein Haufen Papier, der brannte, die Entdeckung genügte jedoch, um in Jedermanns Gedächtnis die furchtbare „Clocum“-Katastrophe wachzurufen, und im Nu entfiel unter den Passagieren aller vier Boote eine unbeschreibliche Panik. Das unbedeutende Feuer war rasch gelöscht, die Leute beruhigten sich aber nicht, und den hundertstimmigen Ruf nach Aufforderung, an's Land zurückzukehren, folgten, gab der Capitän des „Clocum“ den Befehl, umzukehren und wieder anzulegen. In größter Hast verließen dann viele der Passagiere die verschiedenen Fahrzeuge, obwohl das Feuer längst gelöscht war. Die meisten derselben ließen sich überreden, wieder an Bord zu kommen, eine Frau Mutter von sechs Kindern, weigerte sich hartnäckig, auf das Boot zurückzukehren, und blieb förmlich vom Dock, ihre Kinder blieben an sich geschlossen. Ueber hundert blieben mit ihr am Lande zurück.

## Der Schädel Kaiser Ottos des Großen.

Aus Magdeburg wird der „Frankf. Zig.“ geschrieben: In der hiesigen Stadtbibliothek befinden sich zwei Kreidezeichnungen des Malers Ochs, die dieser im Jahre 1844 vom Schädel Kaiser Ottos des Großen (1812 bis 1873) anfertigte. Kaiser Ottos Ueberreste wurden vom Kaiserlichen Memleben in den Magdeburger Dom übergeführt, woselbst sie noch heute in der Mitte des hohen Chores unter einer schweren Marmorplatte ruhen. Bauliche Veränderungen führten im Laufe der Jahrhunderte wiederholt auch zur Deffnung des Kaisergrabes, zuletzt im Jahre 1844, also nahezu 900 Jahre nach dem Tode des für die Entwicklung der Kirche in Deutschland so wichtigen Mannes. Seine Bedeutung speziell für das Aufsteigen Magdeburgs ist in der Chronik unserer Stadt stets anerkannt worden. Als im Jahre 1844 das Kaisergrab geöffnet werden mußte, erschloß man auch den Steinarg sowie den darin eingebetteten Holzarg und fand in diesem (nach den Aufzeichnungen des damals lebenden Musiklehrers Sellner) von den Ueberresten des Kaisers noch den wohl erhaltenen Schädel, aber sonst nur zwei Ventilenochen und einen Knochen aus der Schulterpartie. Außerdem zwei Reste der Bekleidung, zwei Stoffstreifen von dunkelbrauner Farbe, von denen der eine einst wohl mit Goldfäden durchwirkt war. Ebenso auffallend wie das gänzliche Fehlen aller äußeren Kennzeichen der Ueberreste eines einst mächtigen Kaisers — nicht eine Spange Gold, nicht ein Ring, nicht Kette, Sporen, Schwert, nichts war vorhanden — ebenso auffallend war es, daß Schädel und Knochen mit dem Knochenputz fast vollständig durcheinander lagen. Das Fehlen aller Insignien und Kleinodien und die unordentliche Lage der Knochen lassen auf eine Verwahrung der Leiche schließen; doch ist nie aufgeklärt, wann diese stattgefunden haben könnte. Eigentümlich und für die moderne Entwicklungslehre höchst bezeichnend berührt das Schädelbild. In unserer Zeit sieht man bei hervorragenden Menschen die hohe Stirn und den zurücktretenden Unterkiefer voraus. Der Schädel Kaiser Ottos zeigt dagegen nach den beiden Zeichnungen von Ochs einen sehr kräftig entwickelten Unterkieferbau. Die Stirn aber ist geradezu auffallend niedrig. Die Augenbühnen sind zwar sehr stark entwickelt, das Stirnbein selbst jedoch liegt sich sofort flach nach hinten zurück, so daß ein sehr charakteristischer Langschädel in die Erscheinung tritt, der einem Schädel zu mandelartiger Betrachtungen Veranlassung geben würde.

Die Wechsel der Kommanden.

Prinz Harold von Dänemark, ein Sohn des Kronprinzen, lernte vor einiger Zeit in einer kleinen dänischen Garnison die als sehr extravaganter bekannte Frau des Kommandeurs eines Kavallerieregiments kennen. Sie ist eine geborene Baroness und brachte ihrem Gemahl ein sehr ansehnliches Vermögen mit. Die Frau Oberst hatte theuere Passionen und verbrauchte darum ununterbrochen hohe Summen. Kein Leutnant im Regiment ihres Mannes konnte zu Pferde waghalsiger sein, als sie es war. Auch soll ihr Leben an romantischen Erlebnissen nicht gerade arm gewesen sein, und ihr Ruf hatte neuerdings wieder etwas gelitten. Die kurze Bekanntschaft mit dem Prinzen fristete nun die Dame kürzlich in einer sehr merkwürdigen und wenig angenehmen Weise auf. Sie präferirte Kopenhagener Geliebten einen vom Prinzen Harald unterschriebenen Wechsel über 20,000 Kronen und erzählte, sie habe seinerzeit den Prinzen aus einer großen Verlegenheit gerettet, müßte jetzt aber ihr Geld wiederhaben und bringe daher den Wechsel in Vertehr. Da die Dame einen etwas verwirrten Eindruck machte und die Unterschrift wenig zuverlässig ausseh, hielt man es für richtig, beim Prinzen anzufragen. Dieser erkannte den Wechsel nicht an, verwendete sich aber bei der Erlebigung der Angelegenheit, damit die Polizei jerngehalten wurde. Nichtsdestoweniger trat die Frau Oberst mit dem Wechsel immer von neuem auf, was schließlich einen Geschäftsmann veranlaßte, ihr diesen, der seiner Meinung nach gefälscht war, abzunehmen gegen eine ungünstige Anweisung auf eine Kopenhagener Bank. Als nun die Dame auf die Bankanweisung hin kein Geld zu erhalten vermochte und sie sich also getäuscht sah, gerieth sie in Verzweiflung und — erschien mit einem neuen Wechsel, ebenfalls unterschrieben mit dem Namen des Prinzen. Nun war die prinzipielle Geduld vorbei. Man unterrichtete den Oberst, der seine Frau heimführte und sie darauf in eine Irrenanstalt einlieferete. Als die Affäre weiter bekannt wurde, hielt es der Oberst an der Zeit, dem Offizierscorps seines Regiments von der Angelegenheit Mittheilung zu machen und bei dieser Gelegenheit die Kameraden zu bitten, seine Frau als „nicht mehr existirend“ anzusehen.

Binnen einer Stunde

strömen etwa 550 Pfund Blut durch das Herz des Menschen.

Besser riechen soll man können, wenn man sich die Nasenhöhle mit reinem, kaltem Wasser anspüht.